

Jahreshauptversammlung vom 09.-11. Juni 2006

Geologie der Region um Meiningen und der Rhön

Nach Vorstandsbeschluss vom 27.10.05 wird die Jahreshauptversammlung (JHV) 2006 des Thüringischen Geologischen Vereins vom 09. bis 11. Juni 2006 in Meiningen veranstaltet.

Der Vorstand und die Tagungsleitung laden alle Mitglieder und Freunde des TGV sehr herzlich ein, an dieser Vortrags- und Exkursionstagung teilzunehmen. Aus der Region von Meiningen und der Rhön gibt es zahlreiche neue und interessante geologische Ergebnisse, die in ihrer Bedeutung über die Grenzen Thüringens hinausreichen. Im Tagungsprogramm soll darüber in Vorträgen, Postern und vor Ort im Gelände berichtet werden. Im Hintergrund stehen die Bearbeitung von Bohrungen und Tagesaufschlüssen ebenso wie petrogenetische Studien, geologische Kartierungen und gezielte Grabungen. Darüber hinaus bieten sich den Tagungsteilnehmern in Meiningen zahlreiche kulturelle Glanzpunkte (s. S 43).

Vorläufiges Programm

Tagungsleiter: H. LÜTZNER, J. ELLENBERG

Freitag, 09.06.2006 *Anreise, Vorexkursion und Abendvortrag*

14:45 Uhr Treffpunkt: Untermaßfeld (Stadt Meiningen), am Standort der Quartärpaläontologischen Grabung (siehe Lageskizze)

15:00 - ca. 17:00 Uhr Führung durch die Quartärpaläontologische Grabung mit Priv.-Doz. Dr. habil. RALF-DIETRICH KAHLKE, Weimar

- ab 17:00 Uhr Anmeldung zur Tagung im Gasthof „Zum Stern“ in Untermaßfeld
- 19:00 Uhr Öffentlicher Abendvortrag im Gasthof „Zum Stern“ in Untermaßfeld
RALF-DIETRICH KAHLKE:
Die Werra-Flut und ihre Folgen – Untermaßfeld vor einer Million Jahren
- Samstag, 10. Juni 2006** **Vortragsveranstaltung**
Aula der Volkshochschule Meiningen
(ehem. Realgymnasium „Bernhardinum“), Klostersgasse 1
- ab 08:00 Uhr Anmeldung zur Tagung: Eingangshalle der Volkshochschule
- 09:00 Eröffnung mit Grußworten des Landrats des Kreises Schmalkalden-Meiningen und des Bürgermeisters der Stadt Meiningen
- 09:45-10.30 LOTHAR VIERECK-GÖTTE, Jena, et al.,:
Petrogenese der Magmatite der Känozoischen Europäischen Vulkanprovinz (CEVP) von der Rhön bis NW-Böhmen
- 10:30-10:50 Kaffeepause
- 10:50-12.20 MICHAEL ABRATIS, Jena, et al.:
Basalte der Rhön – Petrographie, Geochemie und radiometrische Alter
JÜRGEN ELLENBERG, Jena: Landschaftsentwicklung im östlichen Vorland der Rhön am Beispiel von GK 25 Blatt Helmershausen
GEORG BÜCHEL, Jena, et al.: Die Rutschung bei Oberkatz
- 12:20-14:00 Mittagspause
- 14:00-15:00 KARL-CHRISTIAN KÄDING, Kassel:
Randfazies des Zechsteins in Südthüringen und NE-Bayern
MANFRED JÄKEL, Freiberg; JÜRGEN WUNDERLICH, Jena:
Bundesautobahn A71, Tunnel Eichelberg – ein Grenzprofil Oberer Buntsandstein / Unterer Muschelkalk in Südthüringen
- 15:00-15:20 Kaffeepause
- 15:20-16:20 KATJA FÖHLISCH, Langen-Hungd:
Synsedimentäre Deformationen im Unteren Muschelkalk des Germanischen Beckens
HEINZ WIEFEL, Bucha; VOLKER MORGENROTH, Schmalkalden:
Geologische Forscherpersönlichkeiten in Südthüringen
Schlusswort

Posterausstellung neben und in den Pausen der Vortragsfolge (Nachbarraum der Aula)
Anmeldung von Postern erbitten wir möglichst bald an den Vorstand oder an die Tagungsleiter

16:30-18:00 Mitgliederversammlung mit Wahl des Vorstandes
anschließend (fakultativ) Besuch der Goetz-Höhle
ab 20:00 Uhr Abendessen und Geselliges Beisammensein
(Gaststätte wird noch bekannt gegeben)

Sonntag, 11. Juni 2006 *Exkursion*

08:30 Abfahrt (Abfahrtsort wird noch bekannt gegeben)
08:30 - ca. 17:00 Trias, Tektonik, Basaltgeologie und Landschaftsentwicklung der
östlichen Rhön
Führung: JÜRGEN ELLENBERG, MICHAEL ABRATIS, FRANK GÜMBEL,
HARALD LÜTZNER, LOTHAR VIERECK-GÖTTE,
Exkursionsroute: Meiningen – Herpf – Stepfershausen – Träbes - Geba –
Helmershausen – Fladungen - Uspringen – Schweinfurter Hütte
(Gangolfsberg) – Fladungen - Meplers – Kaltennordheim –
Diedorf - Klings – Hartschwinden – Rossdorf – Rosa –
Wernshausen - Meiningen

Für die Busexkursion ist *Rucksackverpflegung* mitzubringen.

Alle interessierten Fachkollegen und Freunde der Geowissenschaften bitten wir um verbindliche Anmeldung bis *31. März 2006* durch Absenden des auf Seite 54 enthaltenen Formulars.

Kosten:	Tagungsbeitrag:	Mitglieder	10.- €/Person
		Nichtmitglieder	20.- €/Person
	Exkursion:	Mitglieder	10.- €/Person
		Nichtmitglieder	20.- €/Person

Übernachtung

Hotels in 98617 Meiningen (ohne **** Hotels)

Quelle: Gastgeberverzeichnis Tourist-Information, Markt 14, 98617 Meiningen

<i>Hotel</i>	<i>Tel./Fax</i> <i>Vorwahl: 03693</i>	<i>Preise (incl. Frühstück)</i>
Hotel „An der Kapelle“, Anton-Ulrich-Str. 19	Tel. 44920 Fax 470174	DZ 26,00-31,00 €/P. EZ 36,00-41,00 €/P.
Hotel „Eleonore“, Eleonorenstr. 4	Tel. 81290 Fax 812910	DZ 25,00-42,00 €/P. EZ 25,00-42,00 €/P.
Hotel „Im Kaiserpark“, Günter-Raphael-Str. 9	Tel. 815700 Fax 815740	DZ 37,50 €/P. EZ 45,00 €/P.
Hotel „Schlundhaus“, Schlundgasse 4	Tel. 813838 Fax 813839	DZ 40,00-50,00 €/P. EZ 55,00-70,00 €/P.
Hotel „Wasunger Tor“, Leipziger Str. 41	Tel. 508170 Fax 508170	DZ 32,50 €/P. EZ 35,00 €/P.
Hotel Garni „An der Werra“, Nachtigallen-/Baumbachstr.	Tel. 87690 Fax 876940	DZ 42,00 €/P. EZ 59,00 €/P.
Hotel Garni „Ernestiner Hof“, Ernestiner Str. 9	Tel. 478053 Fax 478055	DZ 42,00 €/P. EZ 58,00 €/P.

Auskunft/Vermittlung zu weiteren Übernachtungsmöglichkeiten (Pensionen, Privatzimmer)
über

Tourist-Information,
Markt 14,
98617 Meiningen
Tel: 03693/44650,
Fax: 03693/446 544
e-mail: tourist.info@meiningen.de
internet: www.meiningen.de

Die Buchung für die Unterkunft nehmen Sie bitte persönlich und möglichst bald vor. Einen Lageplan der Innenstadt von Meiningen sowie von Untermaßfeld enthält die äußere Umschlagseite des Mitteilungsblattes.

Parkmöglichkeiten: - Klostergasse, neben der Volkshochschule, gebührenpflichtig
- Volkhausplatz, Landsberger Str., nahe am Theater, gebührenfrei,
10 Minuten Fußweg zur VHS

MEININGEN – hat was ...

Unter dieser Überschrift wirbt die Stadt Meiningen in einem Faltblatt des Amtes für Wirtschaftsförderung und nennt sich an vorderer Stelle „*die geowissenschaftlich attraktivste Stadt Deutschlands*“. Welche Stadt nimmt die Konkurrenz auf? Allenfalls wird sich der TGV in einer Stadt mit diesem Anspruch wohlfühlen. In der Tat hat Meiningen gute Beziehungen zu den Geowissenschaften von deren Anfängen bis zur Gegenwart. Zur Goethe-Zeit beschäftigten sich die Brüder GEORG CHRISTOPH und JOHANN LUDWIG HEIM intensiv mit der Geologie der weiteren Umgebung. J. L. HEIM verfasste die erste „Geologische Beschreibung des Thüringer Waldgebirges“. Im 19. Jahrhundert erforschten Pädagogen des Meininger Realgymnasiums „Bernhardinum“ die Trias Südthüringens und kartierten zahlreiche geologische Kartenblätter i. M. 1 : 25 000 (HERMANN EMMRICH, HERMANN PRÖSCHOLDT). Im 20. Jahrhundert wurden am Naturkundemuseum Meiningen bedeutende paläontologische Forschungsarbeiten geleistet (MINNA LANG, HEINZ KOZUR), bis dann die naturkundlichen Sammlungen der Meininger Museen nach Schleusingen verlagert wurden. In den letzten zwanzig Jahren haben die spektakulären quartärpaläontologischen Grabungen von Meiningen-Untermaßfeld (HANS-DIETRICH KAHLKE, RALF-DIETRICH KAHLKE, LUTZ C. MAUL, GUNTER BRANIEK) die internationale Fachwelt beeindruckt. Informationen über den neuesten Stand der Grabung in Untermaßfeld stehen den Teilnehmern an der Jahreshauptversammlung 2006 (JHV) des TGV in Meiningen vor allem am Anreisetag offen.

Wer die JHV 2006 in Meiningen besucht, sollte aber auch für die kulturellen Glanzpunkte der Stadt etwas Zeit aufbringen. 1680-1918 war Meiningen Residenzstadt der Herzöge von Sachsen-Meiningen. Für das neu geschaffene Herzogtum wurde 1682-1692 das dreiflügelige Barockschloss Elisabethenburg als Residenzschloss errichtet. Heute ist es das Hauptdomizil der Meininger Museen. Die prachtvolle Innenausstattung ist ebenso sehenswert wie die Sammlung von Gemälden des 15.-19. Jahrhunderts und die museale Gestaltung der Theatergeschichte. Eine spezielle Hommage gilt der Prinzessin ADELHEID von Sachsen-Meiningen. Durch ihre Heirat mit Prinz WILLIAM VON CLARENCE (1818) wurde sie 1830 an der Seite von König WILHELM IV. Königin von Großbritannien. Im englischen Kolonialreich wurde die australische Stadt Adelaide nach ihr benannt.

Unter den Meininger Herzögen hat sich BERNHARD II. (1800-1882, reg. 1821-1866) besonders um die Entwicklung des Schulwesens im gesamten Herzogtum verdient gemacht. Das Meininger Gymnasium trug als „Bernhardinum“ seinen Namen. In dem historischen Schulgebäude, in dem sich heute die Volkshochschule Meiningen befindet, wird der TGV seine JHV 2006 abhalten.

In Meiningen förderte BERNHARD auch entscheidend das Theater- und Musikleben der Stadt. Er veranlasste den Bau eines repräsentativen Theatergebäudes, das 1831 mit AUBERS Oper „Fra Diavolo“ eröffnet wurde. Die künstlerischen Höhenflüge des Meininger Theaters wurden jedoch erst unter dem „Theaterherzog“ GEORG II. (1826-1914) erreicht, der das Theater nicht nur förderte, sondern auch persönlich schöpferisch tätig war und als Regisseur, Dramaturg, Bühnen- und Kostümbildner das Meininger Theater entscheidend mit prägte. Anstelle eines Star-Theaters setzte man in Meiningen auf Ensemble-Leistung, werkgetreue Wiedergabe mit historisch detailgetreuer Ausstattung und auf ausgefeilte Regie. Mit dieser neuen Art Theater zu spielen errangen „die Meininger“ auf zahlreichen Gastspielreisen zwischen 1874 und 1890 in 2600 Vorstellungen einen europaweit einzigartigen Ruf. Der unorthodoxe, liberale Herzog heiratete 1873 in dritter Ehe die Schauspielerin ELLEN FRANZ und sorgte dafür, dass sie mit dem Adelstitel Freifrau von Heldburg hoffähig wurde. Für seine Verdienste um das

Theaterwesen erhielt GEORG II. 1905 die Ehrendoktorwürde der Universität Jena; übrigens am gleichen Tag wie der Bildhauer AUGUSTE RODIN. Auch die Meininger Hofkapelle kam in dieser Zeit zu hohem Ansehen. Berühmte Dirigenten und Komponisten, wie HANS VON BÜLOW, RICHARD STRAUß und MAX Reger, wirkten hier in ihren jüngeren Jahren. JOHANNES BRAHMS war mit dem Herzog befreundet und hielt sich wiederholt längere Zeit in Meiningen auf.

Aus der großen Zeit „der Meininger“ ist ein Teil der kunstvollen Theaterkulissen erhalten geblieben. Im Theatermuseum in der ehemaligen Reithalle – zwischen Volkshochschule und Schloss Elisabethenburg in unmittelbarer Nachbarschaft unseres Tagungsortes gelegen – wird in wechselnder Auswahl der Theaterstücke ein komplettes Bühnenbild unter bühenadäquaten Bedingungen gezeigt. Der Besuch dieses Museums wird keinen enttäuschen.

Das Meininger Theater hat sich auch in den Jahrzehnten nach der Residenzzeit erfolgreich behauptet. In den Jahren der DDR war es der zentrale Ort der Bühnenkultur in Südthüringen, dem die Abonnenten von Vacha bis Sonneberg in Omnibussen zugeführt wurden. Als diese Strukturen 1990 zusammenbrachen, gab es zunächst einen Rückgang an Besuchern, doch ideenreiche Initiativen und Inszenierungen haben seit Jahren wieder zu traumhaften Besucherzahlen geführt. Wer sich am Abend einer Premiere auf dem Parkplatz nahe dem Theater umschaute, kann aus den Autokennzeichen ermesen, wie hoch das Interesse auch in den angrenzenden hessischen und bayrischen Kreisen ist. 2001 hat die Aufführung des gesamten „Rings der Nibelungen“ von RICHARD WAGNER an vier aufeinander folgenden Abenden deutschlandweit für Aufsehen gesorgt. Der „Spiegel“ kommentierte 10/2001 die bevorstehende Premiere mit dem Artikel „Am Rande des Größenwahns“ – aber es wurde ein großer Erfolg.

Meiningen hat aber auch Anderes zu bieten. Stimmungsvolle Cafés sind leicht zu finden. Die Thüringer Klöße, die hier „Hütes“ heißen, wurden nach Aussage der Meininger in dieser Stadt „erfunden“. Aus diesem Grunde gibt es alljährlich im Juli ein Kloßfest. Man ist aber nicht auf diesen Termin angewiesen, wenn man die echten „Hütes“ anlässlich der JHV 2006 des TGV in Meiningen probieren möchte. Meiningen – das hat was. Die JHV 2006 dort im Werratal sollte sich kein TGV-Mitglied entgehen lassen.

HARALD LÜTZNER, Jena